



© McLaren

Aktuell nur Gerüchte: Offiziell dementiert McLaren eine bevorstehende Änderung der Eigentümerstruktur.

## Audi spitzt auf McLaren

Der deutsche Premiumhersteller soll Interesse an McLaren haben – eine Einigung sei laut Medienberichten bereits erzielt worden.

INGOLSTADT. Audi ist einem Medienbericht zufolge an dem britischen Sportautohersteller McLaren interessiert. Die britische Zeitschrift *Autocar* berichtete vor wenigen Tagen unter Berufung auf Insider, dass der deutsche Premiumhersteller McLaren-Chef Paul Walsh ein Kaufangebot vorgelegt habe. Der McLaren-Mehrheitseigner Bahrain habe eine erste Offerte allerdings zurückgewiesen und ein höheres Angebot gefordert.

Inzwischen hätten sich aber beide Seiten geeinigt, berichtet *Autocar*.

### Hintertür in die Formel 1?

McLaren erklärte dazu, es gebe keine Änderungen in der Eigentümerstruktur der McLaren-Gruppe. Die Strategie des Unternehmens schließe seit jeher eine Zusammenarbeit mit relevanten Partnern und Zulieferern ein, dazu gehörten auch andere Autobauer.

Eine Audi-Sprecherin sagte, eine Entscheidung sei nicht gefallen. „Wir beschäftigen uns im Rahmen unserer strategischen Überlegungen laufend mit verschiedenen Kooperationsideen.“

Zuvor hatte auch die Wirtschaftszeitung *Automobilwoche* über ein Interesse der VW-Tochter an McLaren berichtet. Audi sei dabei insbesondere an einem Einstieg in die Formel 1 interessiert, an der McLaren mit einem Team beteiligt ist. (APA)

## MERCEDES

### Berliner Werk setzt auf Elektro

BERLIN. Mit einer grundlegenden Neuausrichtung sichert der deutsche Autobauer Daimler die Zukunft seines Berliner Werks. Der Konzern kündigte vor wenigen Tagen an, am Standort im Ortsteil Marienfelde künftig Elektromotoren zu bauen und Software für seine Produktionsstätten weltweit zu entwickeln. „Damit können wir den Kolleginnen und Kollegen hier am Standort ein sehr gute Zukunftsperspektive bieten“, sagte Mercedes-Benz-Vorstandsmitglied Jörg Burzer. (APA)

## GENERAL MOTORS

### Erste Fabrik für Elektro-Pick-ups



© APA/AFP/Merdel Ngan

DETROIT. Im Beisein von US-Präsident Joe Biden hat der US-Autobauer General Motors (GM) im US-Staat Michigan seine erste Fabrik für Elektro-Pick-ups eingeweiht. Biden nutzte den Besuch der „Factory Zero“ in Hamtramck im Großraum Detroit für eine kurze Spritztour mit einem elektrobetriebenen GMC Hummer Pick-up. „Will jemand hinten einsteigen – oder auf das Dach steigen?“ fragte der Präsident. Er zeigte sich beeindruckt von dem E-Auto: „Diese Dinger sind etwas Besonderes.“ (APA)



| Alle Medien auf einen Blick

## Faurecia stockt Hella-Anteile auf

Der französische Autozulieferer kontrolliert nun 79,5 Prozent.

LIPPSTADT. Der französische Autozulieferer Faurecia baut seinen Einfluss auf Konkurrent Hella weiter aus. Bis zum Ablauf der Annahmefrist hätten Hella-Anleger Faurecia 79,5% der Aktien angedient, teilte das Unternehmen mit. Darin enthalten sind 60% der Hella-Familien-gesellschafter Hueck und Röpke. Faurecia will den Zukauf in bar und eigenen Aktien bezahlen.



© AFP

Die übrigen Aktionäre von Hella konnten ihre Anteile bis 11. November zu einem Preis von 60 € je Aktie abgeben.

Auch der aktivistische US-Investor Paul Singer hat sich mit 6,57% bei Hella eingekauft. Singer sichert sich häufig Minderheitsanteile an Unternehmen, die vor einer Übernahme stehen, um für die Anteile später einen höheren Preis zu erzielen. (APA)